

WIRTSCHAFT in Mainfranken

IHK

www.wuerzburg.ihk.de

Daumen hoch
Energie in Mainfranken

Motor stößt
Konjunktur treibt auch ein

400 Jahre
Gebirgskönig feiert Jubiläum

Der Pionier

aus Mainfranken



DER PIONIER aus Mainfranken

LEASING-WELTEN Er ist fast schon ein Urgestein in einer noch jungen Branche und ein Leasingpionier. Seit 1991 lenkt Dipl.-Bankbetriebswirt Rolf Hahn die MLF Mercator-Leasing GmbH & Co. Finanz-KG als Geschäftsführer durch abwechslungsreiche Zeiten. Im letzten Jahr erreichte das Unternehmen das beste Ergebnis seiner Firmengeschichte.



Lesen Sie
die WiM
mobil per App.

WiM



„Im Mittelpunkt unseres Angebots stehen All-in-Verträge mit maximalem Individualisierungsgrad und hoher Flexibilität, die nicht nur ein Leasingobjekt beinhalten, sondern auch die dazugehörigen Dienstleistungen und Services umfassen.“

Vorsitzender Geschäftsführer Rolf Hahn

Am Firmensitz im Schweinfurter Gewerbepark Maintal wurde 2018 auch ein Erweiterungsbau eingeweiht. Mercator-Leasing hat ein einfaches Erfolgsrezept in einem sich ständig verändernden Markt: für jeden Bedarf das passende Finanzierungskonzept finden und frühzeitig Nischenmärkte erkennen.

„Wir waren schon immer ein Exot, aber vom Start weg erfolgreich“, erinnert sich Rolf Hahn an die Anfänge des mainfränkischen Leasingunternehmens. Gegründet wurde das Unternehmen vor 28 Jahren mit acht Mitarbeitern in einem damals den Märkten noch relativ unbekanntem Finanzzweig. „Die Leasingbranche in Deutschland gibt es etwa seit 60 Jahren“, erläutert Hahn.

Unternehmensgesellschafter der Mercator-Leasing sind das Schweinfurter Bankhaus Max Flessa und die Fürstlich Castell'sche Bank, Credit Casse AG in Würzburg.

Nach Bad Kissingen, Würzburg und Werneck ist das Unternehmen mit seinem Hauptsitz heute im Schweinfurter Gewerbepark Maintal zu Hause. Im September letzten Jahres wurde dort der Erweiterungsbau des Firmenhauptsitzes für die heute rund 100 Mitarbeiter gebührend eingeweiht. Gefeierte wurde mit allen Mitarbeitern, deren Familien und Freunden, Geschäftspartnern sowie Vertretern aus Wirtschaft und Politik. „Wir investieren besonders und gerne in unsere Mitarbeiter, das derzeit wohl wichtigste Kapital eines Unternehmens. Sie sind es, die langfristig unsere Wettbewerbsfähigkeit sichern werden“, betont Hahn.

Die Zahl der Mitarbeiter ist bei Mercator-Leasing im Laufe der Jahre kontinuierlich gewachsen. Waren es im Jahr 2014 noch rund 50, stieg deren Zahl bis heute auf bereits 100 an. „Wir wollen aber weiterhin ein Mittelstandsunternehmen bleiben und werden bestimmt keine Konzernstrukturen einführen. Wir haben zwei Privatbanken als Gesellschafter, die immer noch so engagiert sind wie 1991 bei der Gründung. Das ist ein ganz anderer Hintergrund als bei einer Großbank. Unsere Geschäftspolitik ist bei aller Zukunftsorientierung eher konservativ und wir setzen auf Kontinuität sowie nachhaltiges Wachstum“, ergänzt Hahn.

Mit Matthias Schneider, langjähriger Mitarbeiter und zuletzt Prokurist, wurde zum 1. Januar 2018 auch die Geschäftsführung des Unternehmens erweitert. Rolf Hahn, der seit der Gründung der Mercator-Leasing alleiniger Geschäftsführer war, ist im Zuge der Erweiterung zum Vorsitzenden der Geschäftsführung ernannt worden.

Die Zeichen einer boomenden Branche seien allerdings nur der erste Blick. Dahinter stecken unternehmerischer Mut, Flexibilität und schnelle Entscheidungen. „Die Welt mit ihren Veränderungen

Das Leasingprinzip

Beim Leasing vermietet ein Leasinggeber (Leasinggesellschaft/-bank) über einen bestimmten Zeitraum bewegliche oder unbewegliche Wirtschaftsgüter an einen Leasingnehmer (z.B. ein Unternehmen). Firmen, die Leasing betreiben, mieten somit gegen Zahlung von Leasingraten einen Teil ihres Betriebsvermögens. Eigentümer der Wirtschaftsgüter bleibt der Leasinggeber. Leasing gilt heute mehr denn je als mögliches Mittel, den eigenen Absatz anzukurbeln. Unternehmen können nämlich investieren, ohne neue Kredite aufnehmen zu müssen.

scheint sich immer schneller zu drehen, darauf müssen wir reagieren“, so Hahn. Dazu brauche es aber auch unternehmerische Werte wie Beständigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Vertrauen.

Auch im Rating des Unternehmens zeigt sich die Anerkennung für das bisher Geleistete. Die Einstufung auf AA- in 2017 wurde zum 11.07.2018 von der GBB-Rating, der Tochtergesellschaft des Bundesverbandes deutscher Banken, bestätigt. „Die Ratingagentur lobte in ihrer Gesamtbeurteilung die erfolgreiche Umsetzung unserer Geschäftsstrategie und hob die Qualität unserer Prozesse hervor. Mit diesem exzellenten Ratingwert bleiben wir ein absolut verlässlicher Finanzpartner für unsere Kunden“, führt Hahn fort.

Im Jahr 1991 wurde Mercator-Leasing im Trend geboren. Leasing, eine damals noch junge Finanzdienstleistung, kam seit den 60er-Jahren ins Bewusstsein der deutschen Märkte. Von da an fing sie an zu wachsen.

Der Firmenname, so erinnert sich Hahn, sollte ursprünglich nur „Mercator“ heißen, lateinisch übersetzt Kaufmann bzw. Händler. Aber aus namensrechtlichen Gründen habe er mit der „MLF Mercator-Leasing GmbH & Co. Finanz-KG“ viel länger werden müssen als geplant.

Erste „All in“-Lösungen für Mobilienleasing

Bereits in den 90er-Jahren mussten bei Mercator-Leasing richtungsweisende Entscheidungen getroffen werden. „Die Automobilhersteller schufen sich damals eigene Leasing- und Finanzierungsprodukte und gründeten konzerneigene Leasinggesellschaften, über die der Absatz mittels Subventionen angekurbelt wurde, sodass neue Leasingmärkte gefunden werden mussten“, erinnert sich Hahn.

Hahns Pionierleistung: „Wir sind quasi vom Start weg weit über das reine Finanzierungsgeschäft hinausgegangen“, so Rolf Hahn. Als eine der ersten Gesellschaften überhaupt boten die Mainfranken „All in“-Lösungen für Mobilienleasing an.

Hersteller wie Fachhändler erhalten auf diesem Weg eine passende Absatzfinanzierung und können ihren Kunden nicht nur die jeweiligen Produkte, sondern zugleich auch die dazu passende

Finanzierung inklusive Serviceleistungen anbieten. „Mit unserer digitalen Lösung ermöglichen wir unseren Geschäftspartnern, dass sie ihren Kunden unterschriftsreife Verträge vorlegen können“, erläutert Matthias Schneider. „Denn bei uns werden die gewünschten Rahmenbedingungen in den Verträgen berücksichtigt, damit Vertrag, Abrechnung sowie Ratenverlauf kundenspezifisch gestaltet werden können. Ein Grundgedanke unserer Konzepte ist die Prozesskostenoptimierung bei den Unternehmen. Das erreichen wir, da in unseren Verträgen nicht nur die Finanzierungsrate, sondern auch Wartung und Services integriert sind und, wenn gewünscht, auch das ‚Pay-as-use-Konzept‘ realisiert wird“, ergänzt Schneider.

Mercator-Leasing begleitet Hersteller und Handel im Business-to-Business-Bereich und entwickelt flexible Konzepte für Miete, Mietkauf oder Leasing einzelner mittelständischer Branchen. Hahn: „Wir liefern alles aus einer Hand inklusive der damit verbundenen Vertragsgestaltung.“ Hier gelte es, vor allem im heutigen schnelllebigen digitalen Zeitalter, produktspezifische Verträge zu kreieren. Zudem stelle die individuelle Betreuung durch die Mitarbeiter im

Außen- und Innendienst in der Branche ein Alleinstellungsmerkmal dar, was sicherlich auch zu einer positiven Geschäftsentwicklung beigetragen habe.

Bei seinen Finanzgeschäften tritt der Schweinfurter Leasinggeber oft im Hintergrund von Marken- und Händlernamen auf, weshalb der Firmenname Mercator-Leasing in der Öffentlichkeit weniger bekannt ist.

Bestes Ergebnis der Firmengeschichte

Die Mitarbeiter des Schweinfurter Unternehmens betreuen aktuell zusammen mit ihren Vendorenpartnern deutschlandweit rund 39.000 gewerbliche und öffentlich-rechtliche Kunden. Insgesamt verwalten sie rund 159.000 Verträge. Mercator-Leasing zählt mittlerweile zu den Top 10 der mittelständischen Leasinganbieter in Deutschland. Zudem steigerte das Schweinfurter Leasingunternehmen im Geschäftsjahr 2017/2018 erneut das Ergebnis und setzte die positive Entwicklung der letzten Jahre fort. Im letzten Geschäftsjahr bilanzierte das Unternehmen rund 526 Millionen Euro und



Im Bild (v. r.): Rolf Hahn, Vorsitzender der Geschäftsführung, MLF Mercator-Leasing GmbH & Co. Finanz-KG, und Matthias Schneider, Geschäftsführer, MLF Mercator-Leasing GmbH & Co. Finanz-KG. Foto: Mercator/Mike Meyer

steigerte das Neugeschäftsvolumen um mehr als 30 Prozent auf über 300 Millionen Euro. Das mainfränkische Finanzunternehmen erzielte damit das bisher beste Ergebnis seiner Firmengeschichte. Die Steigerung liegt damit auch deutlich über dem Zuwachs des gesamten Mobilen-Leasing-Marktes in Deutschland, den das ifo Institut für 2017 mit rund 6,5 Prozent ermittelt hat.

Dienstradleasing im Trend

Positiv zeigt sich bei den Schweinfurtern insbesondere der Zuwachs im Bereich Dienstradleasing. „Diese Sparte haben wir 2011 als erste Leasinggesellschaft in Deutschland in unser Angebot aufgenommen und Mitte 2013 den ersten Rahmenvertrag abgeschlossen. Insbesondere in den vergangenen drei Jahren hat es sich sehr dynamisch entwickelt, sodass wir uns in diesem Nischenmarkt gut positionieren konnten und heute der führende Fahrradleasing-Anbieter sind“, erläutert Hahn. Ein entwicklungsstarkes Geschäftsfeld, das

im Leasinggeschäft noch viel Potenzial nach oben habe, obwohl Mercator-Leasing mittlerweile schon mit mehr als 10.000 Unternehmen zusammenarbeite, die ihren Mitarbeitern das Dienstrad per Gehaltsumwandlung anbieten. Rolf Hahn sieht im Leasingmarkt der Zukunft die Chance, dass sich der Zweiradmarkt ähnlich wie das Autoleasing entwickeln könnte. Einerseits gestärkt durch den anhaltenden Boom von Elektrofahrrädern, andererseits war es die Bundesregierung, die 2012 das Dienstwagenprivileg auf Fahrräder erweiterte, was die steuergünstige Anschaffung eines Fahrrades ermöglicht.

Aber auch die Geschäftsfelder wie Office und IT, nicht zuletzt getrieben durch die Digitalisierung, Medizin- und Labortechnik, Transportanlagen, Produktionsmaschinen und Spezialfahrzeuge haben einen nennenswerten Beitrag zur Geschäftsentwicklung geleistet und bleiben für Mercator-Leasing auch in der Zukunft „spannende Bereiche“. Text: Elmar Behringer; Fotos: Rudi Merkl



Leasing und seine Anfänge

Vor gut einem halben Jahrhundert gründete sich die Leasingwirtschaft in Deutschland. Im Jahr 1962 hielt Leasing Einzug auf dem deutschen Markt, die ersten Leasinggesellschaften entstanden und starteten eine Erfolgsgeschichte. Zehn Jahre später wurde der erste Leasingverband ins Leben gerufen. 2012 feierte die Leasingwirtschaft ihr 40-jähriges Branchenjubiläum.

Die Anfänge des Leasings liegen in den USA. Als Ausgangspunkt wird häufig das Jahr 1877 genannt, als die Telefongesellschaft Bell begann, ihre Telefone nicht zu verkaufen, sondern zu vermieten. Weitere Firmen übernahmen diese innovative Idee. Und während in den 1920er-Jahren IBM auf diesem Wege seine Lochkartenmaschinen vertrieb, scheiterte in Deutschland Konrad Zuse mangels Absatzfinanzierung mit seinen ersten frei programmierbaren Rechnern.

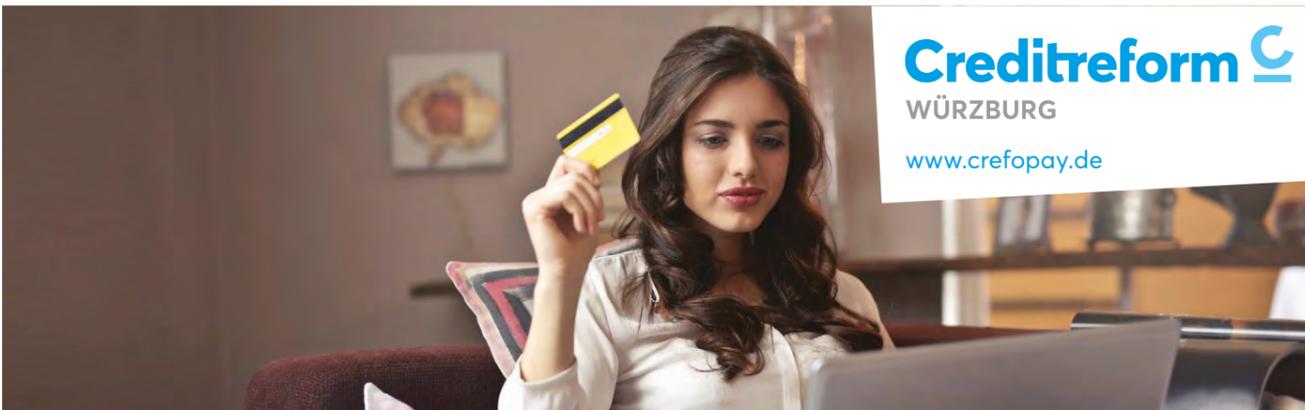
(Bundesverband Deutscher Leasingunternehmer)



Bei der Sparte Dienstradleasing waren die Schweinfurter die Ersten in Deutschland. Heute sind sie führend.



WÜRZBURG
www.crefopay.de



Omnichannel Payment

Alle Zahlungsarten, auf die es ankommt. Für alle Vertriebskanäle. Umfassende Zusatzservices wie Betrugsprävention, Bonitätsprüfung, Mahnwesen und vieles mehr. Das alles ist CrefoPay.